

UNSERE EXPERTIN



Susanne Dahncke, selbst Unternehmertochter, hat sich als Coach auf die Schnittstelle zwischen Unternehmen und Familien spezialisiert. Ihr Motto: „Der Kopf ist rund, damit das Denken

die Richtung wechseln kann.“
Info: Tel. (0 41 02) 99 67 77,
www.coaching-fuer-querdenker.de

EXPERTENTIPP

Wenn's im Familienunternehmen kracht

Der Knackpunkt: Das Vertrackte an Familienunternehmen ist: Man ist Familienmitglied und Geschäftspartner im selben Moment – Sohn und Bäckerlehrling oder Ehefrau und Verkaufsleiterin. Und wenn zwei Familienmitglieder miteinander reden, dann ist oft nicht ganz klar, welche der beiden Rollen sie gerade vertreten. Ein Beispiel: Die Bäckerfrau beschwert sich bei ihrem Mann: „Das Quarkbrot ist zu dunkel. So kann ich das den Kunden nicht verkaufen.“ Der Bäckermeister ärgert sich: „Immer hast du was zu meckern! Stell Du Dich doch um Mitternacht in die Backstube!“ Die beiden verstehen sich nicht, weil sie als Verkaufsleiterin gesprochen, er aber als Ehemann geantwortet hat. Und womöglich hatten sich die beiden heute schon auf privater Ebene gestritten, wer mit dem Hund raus geht.

Ernstes Konflikte: Ich habe es schon erlebt, dass eine Betriebsübergabe an dieser Problematik zu scheitern drohte. Ein Vater hatte seinen Sohn eingeladen, den Familienbetrieb zu übernehmen. Sohnemann war gleich hoch motiviert, hat mit seiner Frau zusammen ein Konzept für die Zukunft erarbeitet, Übergabe und Finanzierung geplant. Beim nächsten Gespräch legt er seinen Plan stolz vor. Der Vater fühlt sich überrumpelt, schimpft: „Was, du willst hier alles verändern? Reicht man Dir den kleinen Finger, nimmst du gleich die ganze Hand!“ Die beiden gingen im Streit auseinander. Fatal: Während der Vater nur auf Familienebene gedacht hatte – als liebender Vater wollte er seinem Sohn etwas vermachen – so reagierte der Sohn ganz auf beruflicher Ebene, wollte Leistung und Engagement beweisen.

Die Lösung: Solche Dinge passieren im Familienunternehmen einfach, das lässt sich kaum vermeiden. Mein Rat: Wenn es zum Streit kommt, so treten Sie innerlich einen Schritt zurück und machen Sie sich bewusst: „Als was rede ich hier gerade? Worum geht es mir, worum meinem Sohn / Vater / Frau?“ Trennen Sie in Gedanken die Familien- von der Geschäftsebene. So gewinnen Sie die Chance, anders zu reagieren. Der Weg beginnt bei Ihnen. Erwarten Sie nicht von Ihrem Gegenüber, dass er sich anders verhält, und belehren Sie ihn nicht. Aus unserem Beispiel: Der Sohn könnte sich mit seinem Vater zunächst auf Familienebene begeben und sich für die Liebe und Fürsorge bedanken, die Lebensleistung würdigen – und die geplanten Veränderungen erst nach und nach ansprechen. Und wenn Sie das Gefühl haben, dass die Situation schon zu verhakt ist, so holen Sie sich Hilfe. Ein Außenstehender sieht oft viel klarer, worum es beiden Beteiligten geht, und kann vermitteln.

Gesundheit vom Baum

Naturbelassene Äpfel vom Markt oder vom Bauern sind regelrechte kleine

Apotheken: In ihrer Schale stecken Polyphenole, die vorbeugend gegen Tumorbildung wirken sollen, und Quercetin, das freie Radikale unschädlich macht und

uns jung hält. Das Pektin der Äpfel senkt den Cholesterinspiegel und beugt Herz-Kreislauferkrankungen vor. Äpfel stärken außerdem die Darmflora und damit auch die Abwehrkräfte und bieten eine Vielzahl von Mineralien und Vitaminen bei wenig Kalorien. Also beißen Sie am besten jeden Tag rein!

(Quelle: Seiwert-Tipp No 38/2008: 1 Minute für 1 Woche in Balance, www.seiwert.de)



Beilagentipp

Unserer heutigen Ausgabe liegen Beilagen der Firmen Aichinger, Friedrich Ladenbacköfen und Meisterkaffee bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

back.intern.

Herausgeber:
institut für absatzförderung
im backgewerbe – verlags-
und marketinggesellschaft
mbh

Geschäftsführung:
h. jürgen giessler
Postfach 14 02 60
80452 München
Telefon: (089) 2 01 65 06
Fax: (089) 2 01 60 45
info@baecker-auskunft.de
www.baecker-auskunft.de

Chefredaktion:
Mario Töpfer
Ferdinand-Wallbrecht-Str. 4
30163 Hannover
Telefon: (05 11) 2 88 25 55
Fax: (05 11) 2 88 25 22
redaktion@back-intern.de

Redaktion:
Ulrike Jaeger
Telefon (0 41 02) 99 67 84
jaeger@back-intern.de

Anzeigen:
Heinrich Ackermann
Telefon: (0 67 08) 66 03 17
Fax: (0 67 08) 66 03 18
ackermann@back-intern.de

Anzeigenverwaltung:
Elke Hagemann
Telefon: (0511) 26 24 96 71
Fax: (0511) 2 88 25 22
anzeigen@back-intern.de
Druck: Leinebergland Druck,
Alfeld

back.intern. erscheint 16mal
im Jahr plus Spezialausgabe –
Jahresabonnement inkl. Ver-
sandkosten 180 Euro + MwSt.